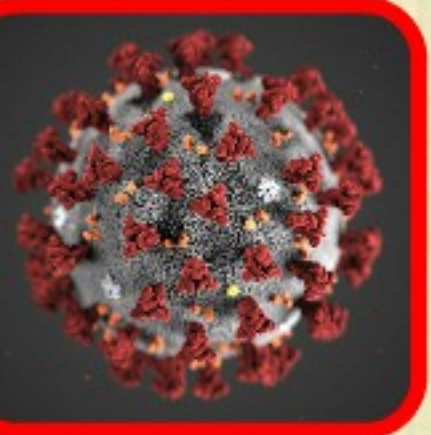




Ecuador 2020

Erlebnis- & Wander-Rundreise entlang der Straße der Vulkane von den Anden zum Pazifik

7.3.2020 - 17.3.2020



Ecuador 2020 - unsere kürzeste Fernreise aller Zeiten



ECUADOR

Icons: Home, Ship, Hiker, Refresh, Group, Gear

Anforderung 2,5 von 5

Anforderung

- Normale Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich für ausgiebige Besichtigungstouren zu Fuß und 5 Wanderungen mit Tagesrucksack (moderat: 4-6 h). Gute Anpassungsfähigkeit an wechselnde Klimazonen sowie Trittsicherheit sind nötig. Den höchsten Punkt der Reise erreichen Sie per Fahrzeug auf ca. 4167 m im Cajas-NP. Vorkenntnisse in einzelnen Aktivitäten wie Raften (Wildwasserstufe III) und Mountainbiking (16 km, 3 h, größtenteils bergab) sind nicht notwendig.



Naturparadies am Äquator

16 Tage Aktivreise entlang der Straße der Vulkane zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, optional mit Galapagos- oder Pazifik-Verlängerung

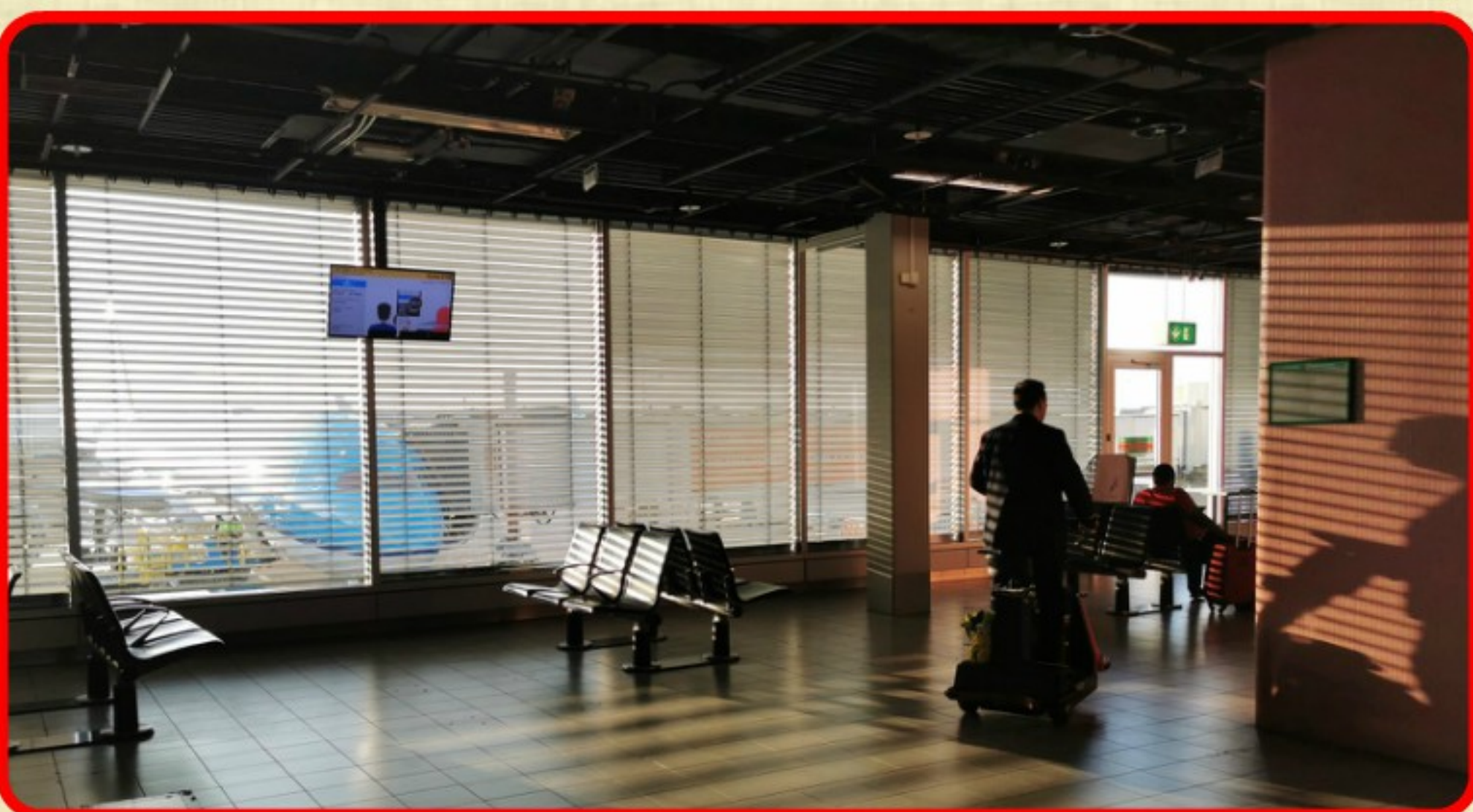


Fahrt entlang der Straße der Vulkane mit Blick auf den formschönen Cotopaxi (5897 m).





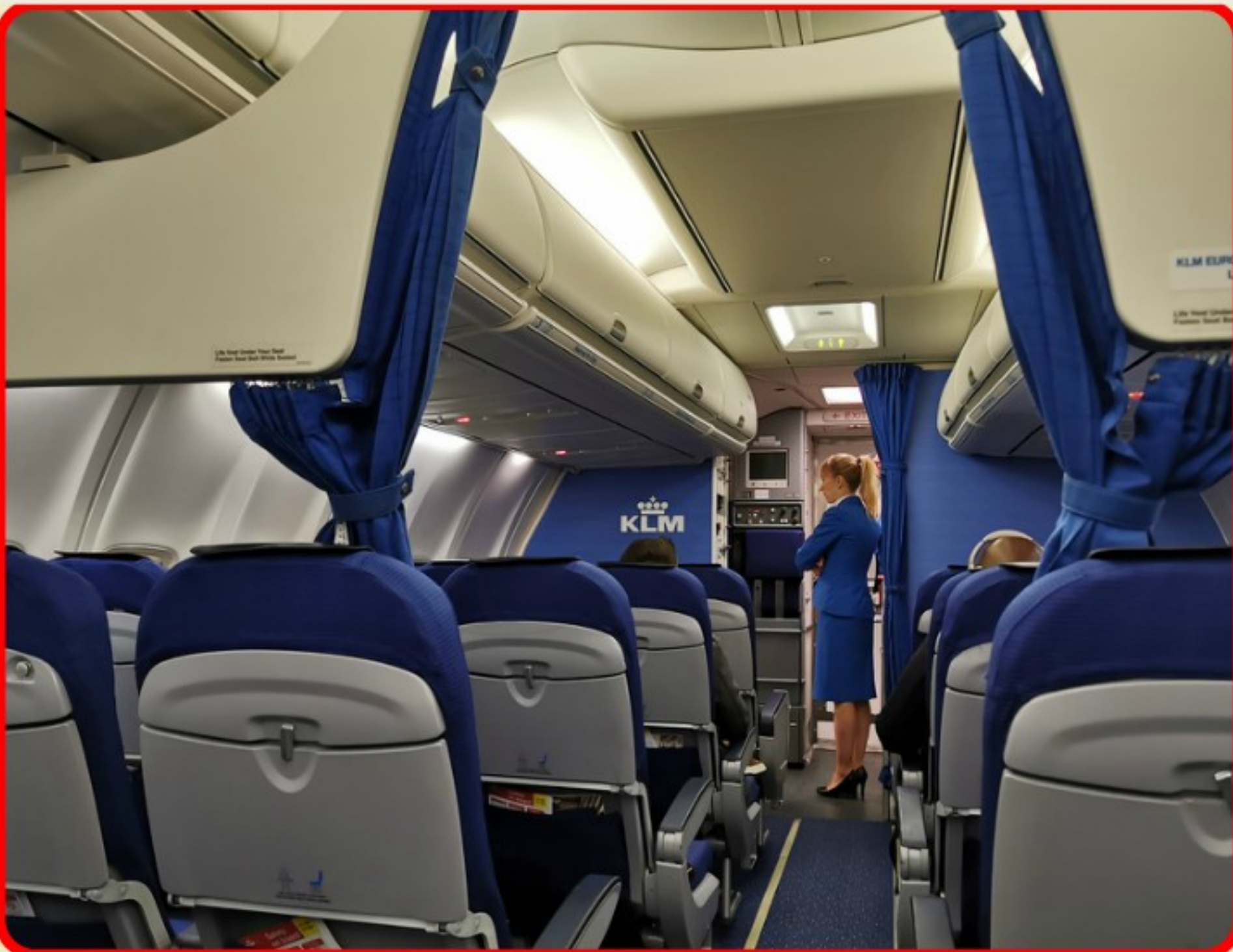
Auch diesmal starten wir noch von Berlin Tegel



Zwischenlandung in Amsterdam Schipol.



Nach dem unauffälligen Corona-bedingten Fiebermessen werden wir von unserem Reiseleiter Frank Dietze begrüßt.



Die Flugverbindung wird von KLM/Air France durchgeführt



Das Bordmenü wird durchaus essbar.



Die 37 km Entfernung bis Quito überbrückt unser Busfahrer für die ersten Tage mit einem Kleinbus





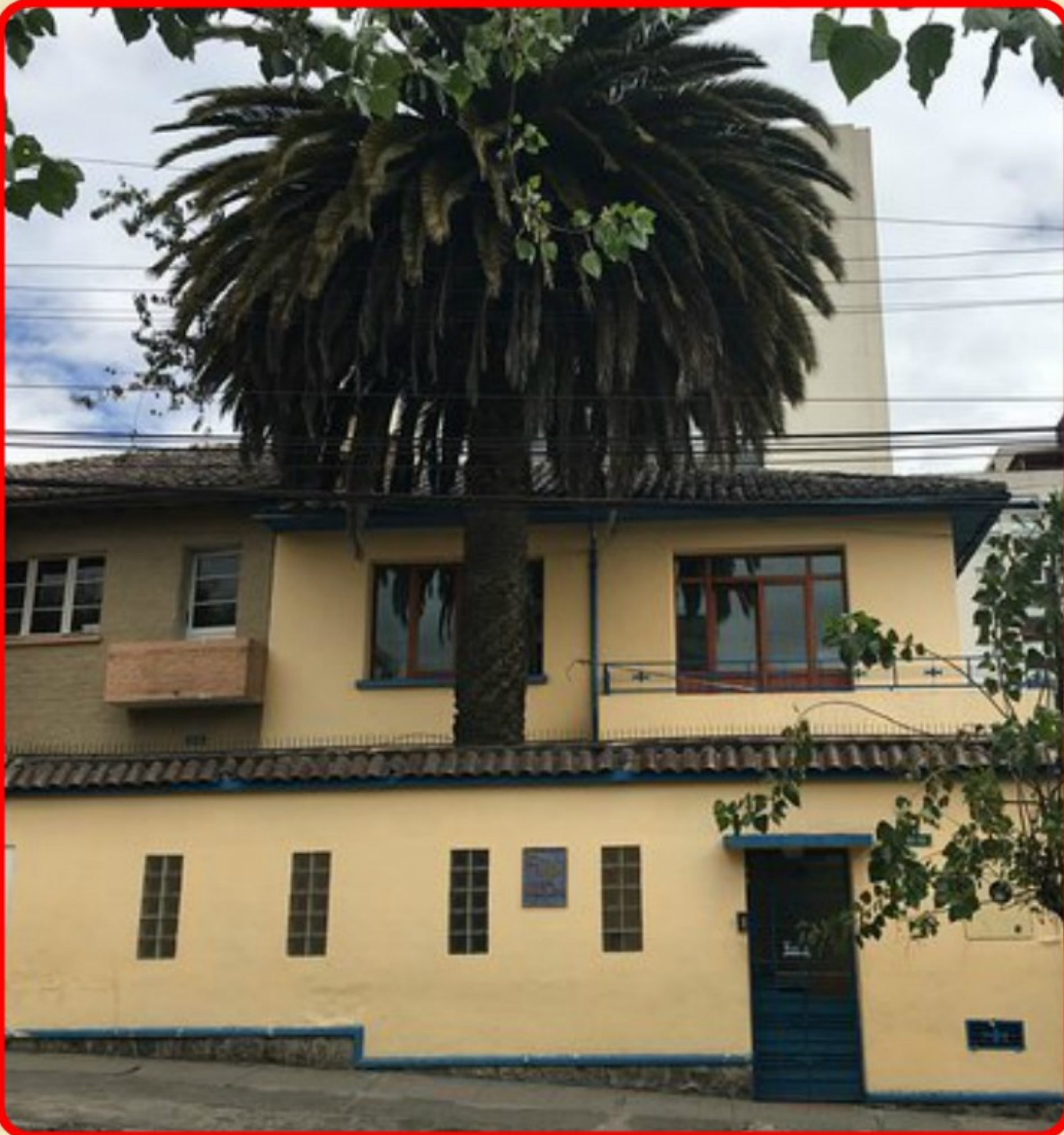
Unser erstes Quartier - betrieben und aufgebaut von Klaus aus dem Ruhrgebiet



Unser Zimmer "Andi" hat z.B. eine Zwischenetage und eine individuelle Raumparstiege.



Ein Lauf, ein Radrennen und eine Demo bedeuten Verkehrschaos im Quito - auf dem Weg zum Brötchen - einem 200 m höheren zentralen Hügel in Quito



Klaus hat Spaß am Gestalten. Keines seiner Zimmer gleicht den Anderen.



Die Masken sind sein Hobby.



Wir schauen vom Panecillo auf die Altstadt Quitos - Ecuadors erstes Weltkulturerbe. Die Fassadenfarbe wurde 2004 für schönere TV-Aufnahmen bei der Miss-Wahl von der Donald Trump - Miss Universe Organization gesponsert.

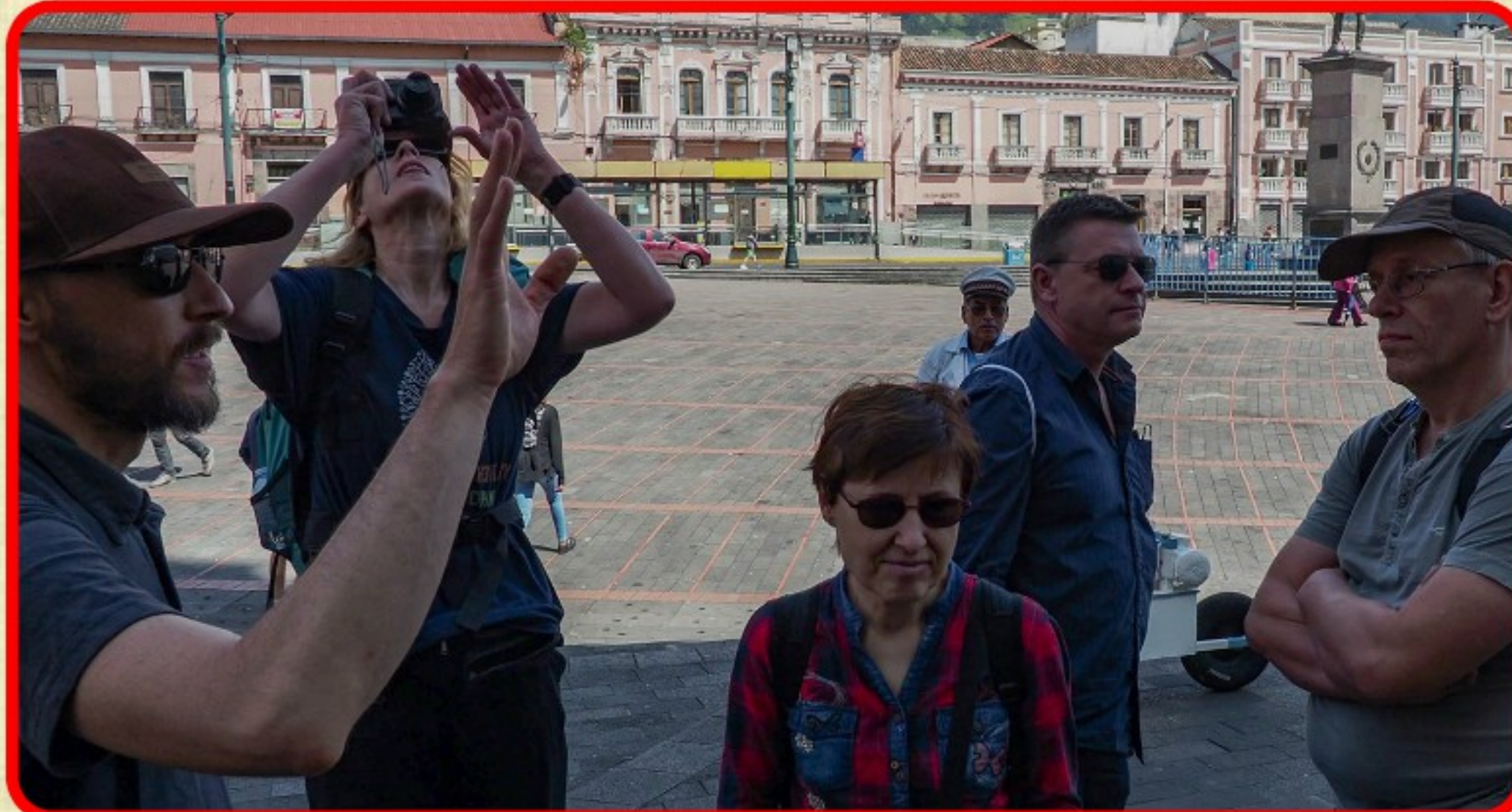


Die Madonna-Statue stellt die Frau der Apokalypse aus dem Buch der Offenbarung dar und besteht aus 7000 Alu-Teilen. Die 1976 eingeweihte Figur ist mit ihren 45 m sogar 15 m höher als der Christus von Rio de Janeiro. Entworfen wurde sie vom spanischen Künstler Augustin de la Herrán Matorras. Für Aufbau und Konstruktion war Anibal Lopes aus Quito verantwortlich.



Wir besichtigen die Altstadt und laufen über die Calle de la Ronda - die Hauptstraße eines restaurierten Künstler-Viertels.





Besichtigung der Santo Domingo-Kirche mit einem Altar, erbaut über einer Brücke, die quer durch die Kirche führt.



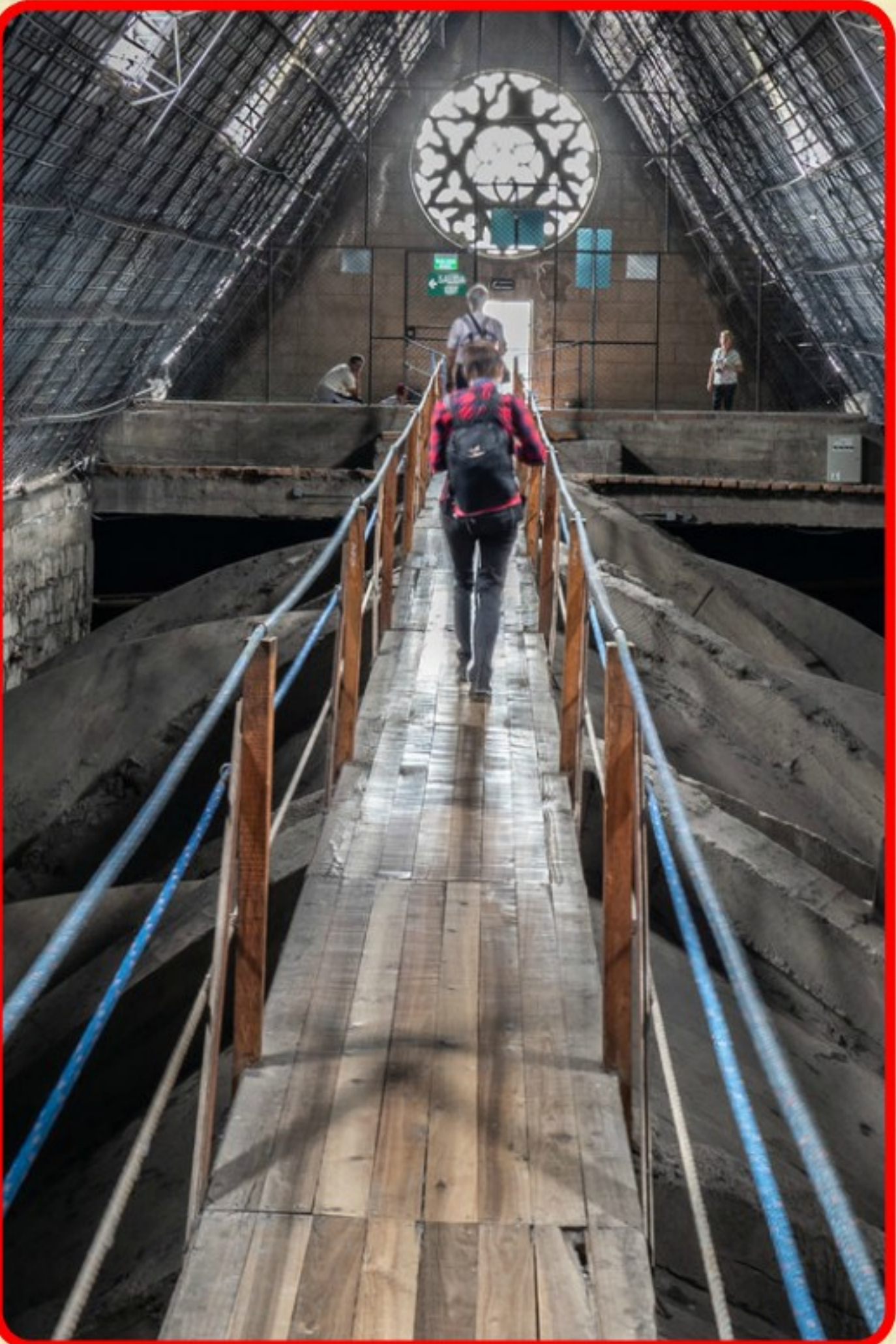
Die Basilica de San Francisco hat der Baumeister Francisco Cantuña angeblich nur mit der Hilfe des Teufels hinbekommen. Doch als zum Schluss die Seele vom Teufel geholt werden sollte, fehlte zum Glück für den Bauherrn für die vertraglich vereinbarte Vollendung angeblich diese (linke) Tropfnase. (so die vereinfachte Geschichte der Restaurierung 1766)



Trotz der von Frank ungeplanten Straßensperren wegen einer Frauentags-Demo schaffen wir noch die größte neugotische Basilika Amerikas, die römisch-katholische Basilica del Voto Nacional zu besichtigen und versuchen, ihr sogar aufs Dach zu steigen.



Die ecuadorianische Vogelwelt steht Modell für die Wasserspeier dieser Kirche.

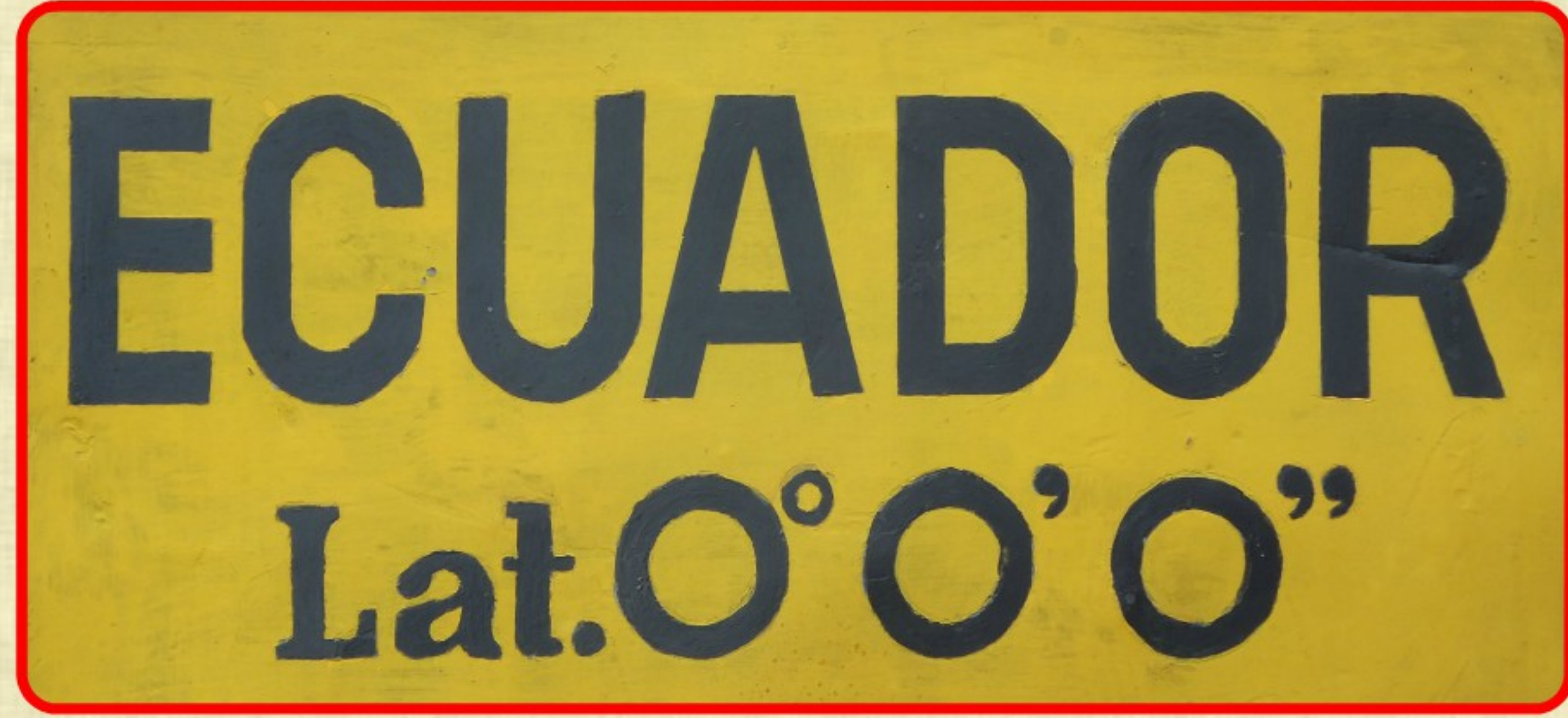




Noch albern wir mit Bier der Marke Corona Extra herum.



Frank erläutert uns die physikalischen Besonderheiten der Äquator-Lage



Auf diese Koordinaten sind sie hier stolz.



Besichtigung einer indigenen Behausung von 1875



Nachbildung eines Schrumpfkopfes



Es soll hier möglich sein, ein rohes intaktes Hühner-Ei auf einen Nagel zu stellen. Doch dazu waren wir zu ungeschickt.



Doppelseitige Sonnenuhr: sie wird nur am Äquator benötigt



Das leerstehende Hauptsekretariat der Union Südamerikanischer Nationen (UNASUR) steht auf dem Gelände des Äquatordenkmal und führt zu einer kräftigen Erhöhung des Eintrittspreises



La Mitad del Mundo - Die Mitte der Welt

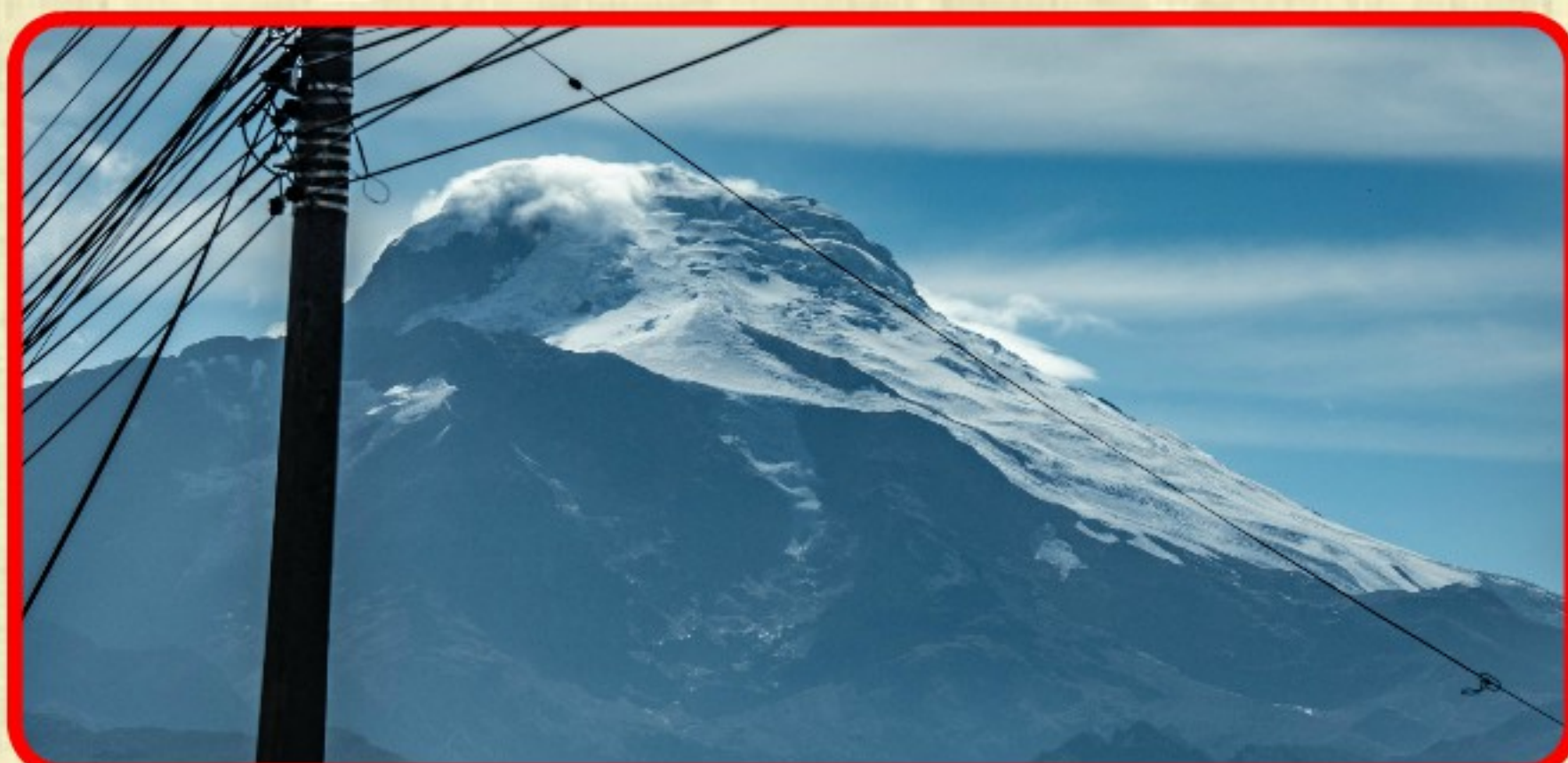
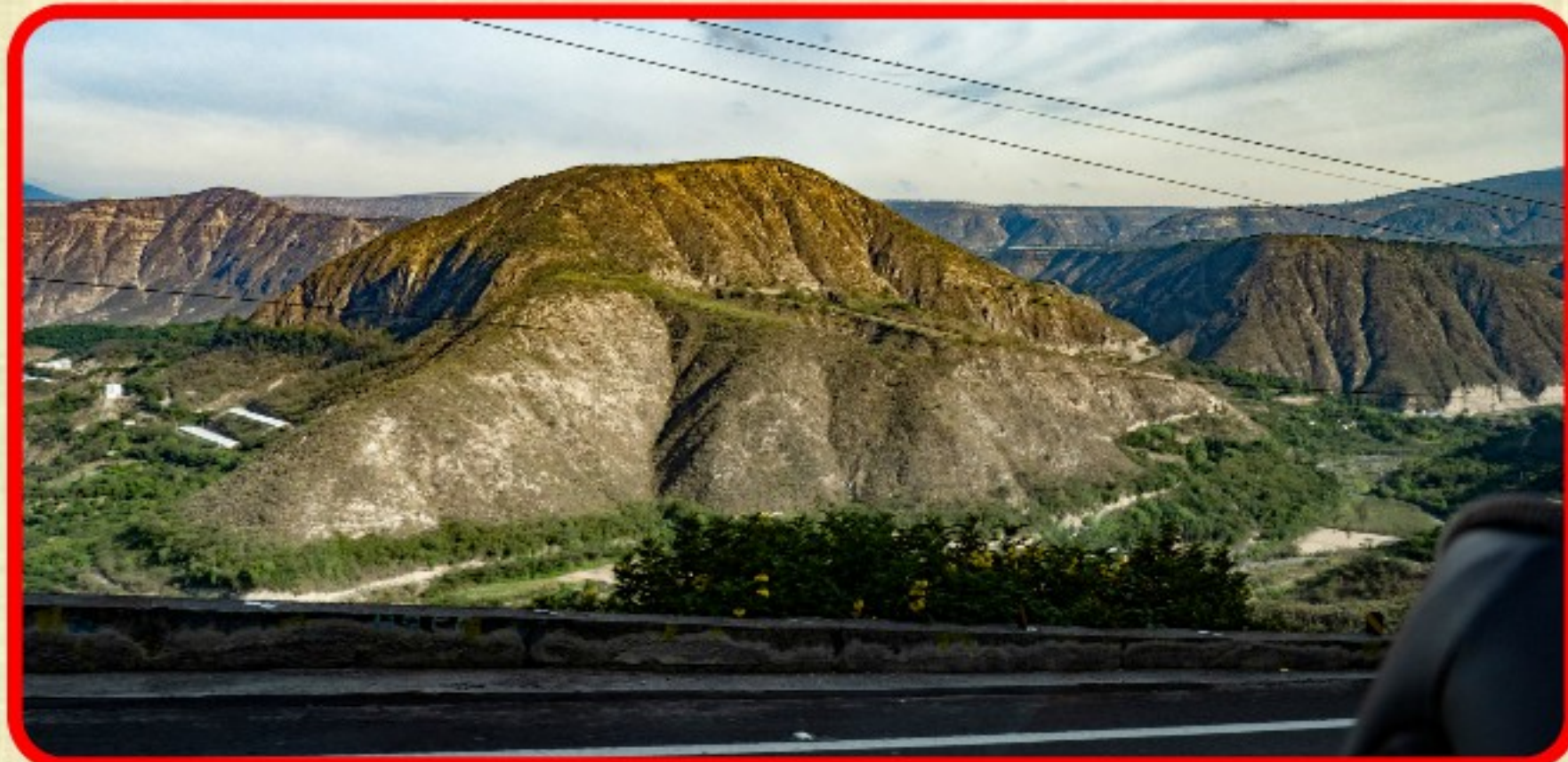
Das Äquatormonument, ca. 23 km nördlich von Quito, markiert den Ort, an dem Charles Marie de La Condamine mit einer französischen Expedition 1736 als erster Europäer eine (auf 240 m) genaue Position des Äquators bestimmte.



Corona lässt schön grüßen!



Mitad del mundo de Catequilla - Auf dem Berg Catequilla befindet sich nicht nur diese Inschrift, sondern auch ein viel genauerer Äquator-Messpunkt der Inkas!



die Anden-Bergwelt während der Anfahrt



Die Umrundung des Cuicocha - ein Vulkan-
kratersee auf über 3000 m Meereshöhe war
an diesem Tag der Hauptprogrammpunkt.
Für die etwa 12km bis auf knapp 3500 m Höhe
waren 6h eingeplant - eine auch botanisch
interessante Wanderung.



Frank konnte uns fast jede Blüte mit Namen benennen.



Für den benachbarten Gipfel reicht unsere aktuelle Kondition doch noch nicht.



Im Hotel Doña Esther in Otavalo übernachteten wir heute.





Der berühmte Indio-Markt von Otavalo beeindruckt uns durch seine bunten Farben.





Auf dem Gelände einer früheren Finca besucht man heute den heiligen Ort der Kaskaden von Peguche. In den Wasserbecken soll der letzte Inka-König bereits gebadet haben.



Aus einem Super-Saft und Schwein aus dem Ofen oder Gemüsepfanne besteht unser Mittagsmenü hier auf dem Gemüsemarkt von Otavalo.



Von Machachi werden wir nach dem Frühstück durch eine anderen Fahrer zum Ausgangspunkt nach Isinlivi gefahren. Dort starten wir die 1. Etappe des Quilotoa-Loops.



Unser Mittagsplatz entpuppt sich als Mini-Shop



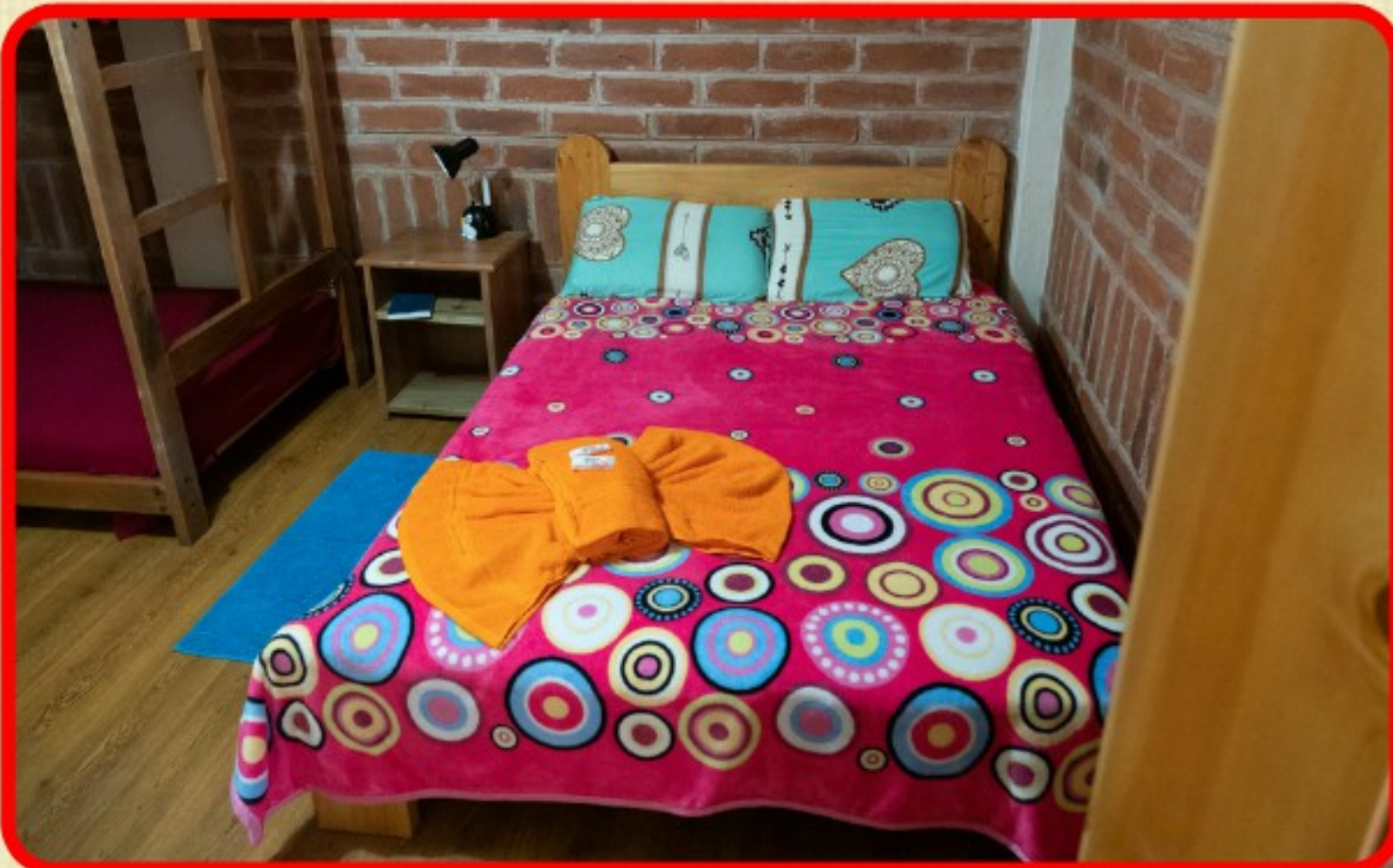
unterwegs nach Chugchilan



CHUGCHILAN



Ende der 1. Etappe - gerade noch rechtzeitig vor dem Nachmittagsregenguss.





2. Tag auf dem Quilotoa-Loop: Dort hinten am Horizont ist die Kante des Quilotoa-Kraters.





Hurra, wir haben den Quilotoa-Kratersee erreicht. - Kurze Verschnaufpause, dann weiter!



Am Kraterrand entlang zum Dorf



Im Hotel La Posada del Arte in Baños ziehen wir für die nächsten Tage ein.





Eindrücke von der Radtour,
die wir in Baños starteten.





Die eingebaute Wanderung beginnt mit der Überfahrt per Seilbahn (incl. Zwischenstopp über dem Wasserfall)









Basilica Católica Nuestra Señora del Rosario de Agua Santa - dritt wichtigste Wallfahrtskirche Ecuadors







endlich mal wieder ein ordentliches Stück Fleisch zum Abendessen.



Anfahrt zur Wanderung zum Refugio Nicolas Martinez



Start bei leichtem Regen







Kurze Momente halbwegs freier Sicht - fotografisch aufgeklärt



Unsere Spitzengruppe



Die (neuen) Wanderstöcke waren gut im Einsatz



Frank kommt fast als Letzter aber mit den meisten Blumen-Fotos auf dem Chip (Danke Frank!)



Hier wird gegessen - geschlafen aber im Dachgeschoss



Zwischenhalt in Colta - hier steht die älteste Kirche Ecuadors (1534 erbaut)



Abschluss-Abendessen in Guayaquil - Morgen müssen wir schon heimfliegen!



Beim Stadtbummel durch Guayaquil sind wir vollkommen unter uns.

444 Stufen bis hoch zum Gipfel des Cerro Santa Ana



Einer der vielen Leguane im geschlossenen Seminario-Park

